



SPANISCHE HOFREITSCHULE
BUNDESGESTÜT PIBER

JAHRES-
ABSCHLUSS
2022

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber GÖR

1010 Wien, Michaelerplatz 1

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2022	1
Gewinn- und Verlustrechnung 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022	2 - 3
Anlagenspiegel.....	4
Anhang	5 - 14
1. Allgemeine Grundsätze.....	5
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5 - 7
3. Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	8 - 14
3.1 Erläuterungen zur Bilanz.....	8 - 11
3.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	11 - 13
4. sonstige Angaben	13 - 14
Lagebericht	15 - 18

	31.12.2022	31.12.2021	Passiva	31.12.2022	31.12.2021
	€	€		€	€
Aktiva			Passiva		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital eingefordert und einbezahlt	1.000.000,00	1.000.000,00
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software	378.310,36	467.584,72	II. Kapitalrücklagen		
II. Sachanlagen			1. nicht gebundene	47.792.698,39	47.501.645,29
1. Grundstücke und Gebäude sowie stehendes Holz	17.528.725,07	17.532.555,34	III. Bilanzverlust		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.395.818,93	3.251.816,97	davon Verlustvortrag	-31.294.446,09	-28.814.402,10
3. Lebendes Inventar	2.344.884,30	2.311.171,52		-28.814.402,10	-28.339.190,96
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	536.099,17	528.033,72	17.498.252,30	19.687.243,19	
	23.805.527,47	23.623.577,55	B. Investitionszuschüsse	4.141.892,46	3.475.580,22
	24.183.837,83	24.091.162,27	C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Rückstellungen für Abfertigungen	990.620,84	950.774,53
I. Vorräte			2. sonstige Rückstellungen	2.675.809,06	2.243.439,59
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	126.252,33	90.750,30	3.666.429,90	3.194.214,12	
2. Waren	196.109,49	204.222,88	D. Verbindlichkeiten		
	322.361,82	294.973,18	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.156.456,21	618.213,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.156.456,21	618.213,25
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	527.505,00	179.740,76	2. sonstige Verbindlichkeiten	727.787,36	556.182,37
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.334.162,55	1.410.034,57	davon aus Steuern	152.773,37	24.741,69
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	788.481,40	805.257,60	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	186.791,86	185.206,88
	1.861.667,55	1.589.775,33	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	727.787,36	556.182,37
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.475.581,71	1.847.153,66	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.884.243,57	1.174.395,62
	3.659.611,08	3.731.902,17	E. Rechnungsabgrenzungsposten	697.062,85	342.790,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	44.432,17	51.159,20	1. Abgrenzungsposten gem. § 906 UGB	237.483,88	237.483,88
Summe Aktiva	27.887.881,08	27.874.223,64	Summe Passiva	27.887.881,08	27.874.223,64

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	9.560.488,55	3.574.016,37
2. andere aktivierte Eigenleistungen	204.606,16	291.428,68
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	95.868,96	5.926,60
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.033.946,46	0,00
c) übrige	3.089.606,66	8.955.003,40
	4.219.422,08	8.960.930,00
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	1.225.329,19	916.536,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	256.353,58	202.206,55
	1.481.682,77	1.118.742,85
5. Personalaufwand		
a) Löhne	3.325.666,00	2.908.001,30
b) Gehälter	3.816.903,84	2.854.721,64
c) Beamte	347.475,82	404.085,82
d) soziale Aufwendungen	2.016.153,04	1.849.361,17
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	145.088,06	132.754,25
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.741.390,88	1.593.857,65
	9.506.198,70	8.016.169,93
6. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	1.298.523,51	1.256.531,05
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen</i>	<i>69.476,33</i>	<i>128.452,48</i>
b) Aufl. Investitionszusch. und Abgrenzungsp. gem. § 906 UGB	-426.717,95	-299.927,12
	871.805,56	956.603,93
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	67.720,44	57.607,65
b) übrige	4.537.392,40	3.181.910,51
	4.605.112,84	3.239.518,16
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	-2.480.283,08	-504.659,82
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	427,64	22.342,22
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	188,55	3.318,54
11. Zwischensumme aus Z 9 bis 10 (Finanzergebnis)	239,09	19.023,68
12. Steuern vom Einkommen	0,00	-10.425,00
13. Jahresfehlbetrag	-2.480.043,99	-475.211,14

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Gör

und ²⁰²¹
1.1.2022 bis 31.12.2022

	2022 €	2021 €
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-28.814.402,10</u>	<u>-28.339.190,96</u>
15. Bilanzverlust	<u>-31.294.446,09</u>	<u>-28.814.402,10</u>

ANLAGENSPIEGEL
zum 31.12.2022

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Gör

	Stand	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Stand	Abschreibungen	Kumulierte Abschreibungen	Umbuchungen	Stand	Buchwerte
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022				31.12.2022	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorräte und Software	825.728,64	31.081,50	0,00	856.810,14	358.143,92	120.355,86	0,00	478.499,78	467.584,72
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Gebäude sowie stehendes Holz	26.104.781,16	210.942,61	0,00	26.315.723,77	8.572.225,82	484.004,14	0,00	9.056.229,96	17.532.555,34
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.705.321,84	712.053,39	259.829,53	9.214.181,45	5.453.504,87	624.687,18	0,00	5.818.362,52	3.251.816,97
3. Lebendes Inventar	2.677.602,50	202.756,11	154.795,00	2.725.563,61	366.430,98	69.476,33	0,00	380.679,31	2.311.171,52
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	528.033,72	344.531,61	10.599,15	536.099,17	0,00	0,00	0,00	0,00	528.033,72
	38.015.739,22	1.470.283,72	425.223,68	39.060.799,26	14.392.161,67	1.178.167,65	0,00	15.265.271,79	23.623.577,55
SUMME ANLAGENSPIEGEL	38.841.467,86	1.501.365,22	425.223,68	39.917.609,40	14.750.305,59	1.298.523,51	0,00	15.733.771,57	24.091.162,27
									24.183.837,83

Anhang

1. Allgemeine Grundsätze

Für die Spanische Hofreitschule - Lipizzanergestüt Piber Gesellschaft öffentlichen Rechts gelten gem § 1 SHRS-Gesetz (BGBl. I Nr. 115/2000) grundsätzlich die Bestimmungen für Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Der Jahresabschluss wurde von der Geschäftsführung nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt. Bei der Bilanzierung der Gesellschaft wurde von der Fortführung des Unternehmens (§ 201 (2) Z 2 UGB) ausgegangen, wobei in diesem Zusammenhang auf den § 14 des SHRS-Gesetzes verwiesen wird, wonach die Bundesregierung die dauerhafte Erhaltung der Spanischen Hofreitschule und des Lipizzanergestüts Piber zu gewährleisten hat.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und Bilanzklarheit eingehalten. Die Gliederungsvorschriften des § 224 und des § 231 UGB wurden ebenso eingehalten.

Die Spanische Hofreitschule - Lipizzanergestüt Piber Gesellschaft öffentlichen Rechts ist unter Zugrundelegung der Größenklassenkriterien des § 221 UGB eine mittelgroße Gesellschaft.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bewertung erfolgt auf Basis einer vorsichtigen Verkehrswertschätzung, die der Eröffnungsbilanz anlässlich der Neugründung auf den 01.01.2001 zugrunde gelegt wurde. Zugänge werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zuschüsse und Subventionen werden - soweit es sich um direkt zuordenbare Zuschüsse und Investitionen handelt - in einem Sonderposten auf der Passivseite ausgewiesen (Bruttodarstellung).

Es werden planmäßige lineare Abschreibungen auf die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen wird folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
• diverse Nutzungsrechte	5
• EDV-Software und Homepage	3-4

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber GÖR

Sachanlagevermögen

Bei den Sachanlagen wird folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

	Nutzungsdauer in Prozent
• Gebäude	1-3%
• Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-33%

Kunstgegenstände, die keiner Wertminderung unterliegen, werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Das stehende Holz im Bereich Piber wurde in der Vergangenheit außerplanmäßig um EUR 428.072,84 abgeschrieben. Eine Überprüfung des wertmäßigen Bestandes hat im Geschäftsjahr 2016 ergeben, dass die ursprüngliche Wertminderung nicht mehr besteht, womit nach § 208 (1) UGB eine Zuschreibung in Höhe der vormaligen Abschreibung vorzunehmen ist. Gemäß § 906 (32) UGB wird dieser Zuschreibungsbetrag unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Der Zuschreibungsbetrag wird auch steuerlich ergebnisneutral behandelt (§ 124b Z 270 EStG).

Aufgrund von Windwurfschäden wurde für 2018 eine neuerliche Bewertung vorgenommen, woraus sich ein Wert von EUR 754.157,88 ergab. Das stehende Holz wurde daher im Jahresabschluss 2018 mit EUR 190.588,96 abgeschrieben. Der Zuschreibungsabgrenzungsposten nach § 906 (32) UGB wurde in gleicher Höhe aufgelöst und weist zum 31. Dezember 2022 einen Wert von EUR 237.483,88 auf. Für das Geschäftsjahr 2022 ergab sich ein gutachterlich festgestellter Wert von EUR 900.000,00. Die Wertsteigerung ist dabei insbesondere auf die allgemeine Steigerung des Holzpreises zurückzuführen. Dementsprechend wurde 2022 ein Betrag von EUR 145.842,12 zugeschrieben. Die Zuschreibungsrücklage bleibt davon unberührt.

Die Bewertung des lebenden Inventars (Pferde) erfolgt zu vorsichtig angenommenen Verkehrswerten entsprechend dem Alter und dem Ausbildungsgrad der Pferde.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt bis zu den fortgeführten Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Selbst hergestellte Vorräte, insbesondere Futtermittel, sind zu Herstellungskosten unter Beachtung eines Fremdvergleichslimits bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei Bedarf werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Fremdwährungsforderungen werden zum Stichtagskurs oder - soweit zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits eingegangen - zum tatsächlich erzielten Kurs bewertet.

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber GÖR

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Kalkulationszinssatzes von -0,06% (2021: -0,15%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt worden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde basierend auf § 211 (2) UGB eine Aktualisierung der Berechnungsparameter vorgenommen, wobei der Abzinsungssatz der deutschen Bundesbank (§ 253 (2) dHGB) in Höhe von 1,44% (Wert Dezember 2022 / 7-Jahres-Durchschnitt / Restlaufzeit 15 Jahre) abzüglich erwarteter Bezugssteigerungen von 1,50% herangezogen wurde (2021: Zinssatz 1,35%, Bezugssteigerung 1,50%). Das voraussichtliche Pensionsantrittsalter wurde mit 60 Jahren für Frauen und 65 Jahren für Männer angenommen (2021: 60 Jahre Frauen, 65 Jahre Männer). Die in den Rückstellungsänderungen (Dotierung/Verwendung/Auflösung) enthaltenen Zinskomponenten werden in Hinblick auf die untergeordnete Bedeutung der Beträge nicht im Finanzergebnis gesondert ausgewiesen, sondern sind im Personalaufwand erfasst.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde nach gleichen Grundsätzen wie die Rückstellung für Abfertigungen berechnet, wobei bei dieser Rückstellung auch die voraussichtlichen Jubiläumsgelder für die vom Bund beigestellten Beamten berücksichtigt wurden. Bei den Jubiläumsgeldrückstellungen wurden, basierend auf Vergangenheitsdaten, Fluktuationsabschläge, geschichtet nach den bisherigen Dienstjahren zwischen 0% und 15% eingerechnet (2021: 0% bis 15%). Als Kalkulationszinssatz wurde der Abzinsungssatz der deutschen Bundesbank (§ 253 (2) dHGB) in Höhe von 1,44% (Wert Dezember 2022 / 7-Jahres-Durchschnitt / Restlaufzeit 15 Jahre) abzüglich erwarteter Bezugssteigerungen von 1,50% herangezogen (2021: Zinssatz 1,35%, Bezugssteigerung 1,50%).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden entsprechend dem Höchstwertprinzips mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, wobei Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Stichtagskurs, soweit es sich um eine Erhöhung der Verbindlichkeit handelt, bewertet werden.

3. Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der kumulierten Abschreibung ist im beiliegenden Anlagenspiegel dargestellt.

Die Liegenschaften der Gesellschaft sind – mit Ausnahme von Leitungs- und Wegerechten sowie eines in 2012 eingeräumten Baurechts (Liegenschaft Piber im Ausmaß von 11.183 m²) - frei von Lasten zu Gunsten Dritter. Die Gebäude sind zum größten Teil betriebsnotwendig und werden in geringem Umfang dauerhaft vermietet.

Die Zugänge an Pferden betreffen die Vermehrung der Herde aus eigener Zucht in Piber sowie die Wertänderungen durch Ausbildung in Wien und Heldenberg, die Abgänge resultieren aus Verkäufen sowie in Folge Ausscheidens von Pferden wegen des Alters. Pferde, welche hinsichtlich ihre Einsatzmöglichkeiten bzw. ihres Alters keine vollständige Werthaltigkeit aufweisen, werden abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die zum Bilanzstichtag offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 999.949,20 (2021: TEUR 491) mussten mit EUR 472.444,20 (2021: TEUR 311) einzelwertberichtigt werden. Die Forderungen sind wie im Vorjahr kurzfristig fällig.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	527.505,00	527.505,00	0,00
Vorjahr	179.740,76	179.740,76	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.334.162,55	545.681,15	788.481,40
Vorjahr	1.410.034,57	604.776,97	805.257,60
Summe Forderungen	1.861.667,55	1.073.186,15	788.481,40
Vorjahr	1.589.775,33	784.517,73	805.257,60

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen, welche mit Ausnahme der Forderung aus dem Baurechtsvertrag zur Gänze kurzfristig sind, bestehen im Wesentlichen aus Förderansprüchen (Heldenberg Betriebs- und Vermarktungs GmbH) in Höhe von EUR 258.800,00 (2021: TEUR 227), einer Gutschriftverrechnung aus 2020 in Höhe von EUR 48.000,00 (2021: TEUR 48), Ansprüchen aus Versicherungsvergütungen in Höhe von EUR 42.438,34 (2021: TEUR 0) sowie aus Bankomat- und Kreditkartenverrechnungen in Höhe von EUR 52.559,23 (2021: TEUR 35).

Die Forderung aus dem Baurechtsvertrag „Dumpfackersiedlung“ beträgt EUR 805.257,60 (2021: TEUR 822). Hiervon sind EUR 16.776,20 (2021: TEUR 17) binnen eines Jahres, EUR 67.104,80 (2021: TEUR 67) im

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Gör

Zeitraum zwischen einem und fünf Jahren und EUR 721.376,60 (2021: TEUR 738) nach mehr als fünf Jahren fällig. Die Forderung wurde nicht abgezinst, da zukünftige Baurechtszahlungen mit dem VPI 2010 wertgesichert sind.

Unter den sonstigen Forderungen sind Erträge von EUR 1.322.522,55 (2021: TEUR 1.254) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Der überwiegende Teil hiervon betrifft die oben erwähnte Forderung aus dem Baurechtsvertrag „Dumpfackersiedlung“.

Aktive latente Steuern

Die Differenzen zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerlichen Bilanzansätzen, welche zukünftig umkehrbar sind, betragen zum 31.12.2022 EUR 1.414.184,01 (2021: TEUR 1.393) und resultieren aus Abweichungen zu den steuerlichen Ansätzen bei den Posten "Gebäude", "Abfertigungsrückstellungen" und "Jubiläumsgeldrückstellungen". Unter Anwendung des ab 2024 anzuwendenden Körperschaftsteuersatzes von 23% würde dies zu aktiven latenten Steuern von EUR 325.262,32 (2021: TEUR 320) führen.

Da einerseits steuerliche Verlustvorträge von rund EUR 27,4 Mio. (einschließlich Veranlagung 2021) zur Verrechnung verfügbar sind und andererseits nicht absehbar ist, ob mittelfristig ausreichend steuerliche Gewinne erzielt werden können, um effektive wesentliche Steuerentlastungen zu erreichen, werden im Geschäftsjahr 2022 keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Vom Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvor- und rückträgen wird nicht Gebrauch gemacht.

Eigenkapital

Das Stammkapital von EUR 1 Mio. wurde durch Bareinzahlung aufgebracht, die nicht gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Geld- und Sacheinlagen. Weiters ist in den nicht gebundenen Kapitalrücklagen ein Betrag von EUR 2.292.934,59 (2021: TEUR 2.002) ausgewiesen, der aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen in Form von Forderungsverzichten aus der Refundierung der Beamtenlöhne resultiert.

Zuweisung und Auflösung der Bewertungsreserve

Die Investitionszuschüsse in Höhe von EUR 4.141.892,46 (2021: TEUR 3.476) betreffen die Errichtung des Ausbildungszentrums am Heldenberg, NÖ, sowie Investitionen in „Gebäude“ und „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ des Gesamtunternehmens. Der Posten „Investitionszuschüsse“ wird in Folge analog zur Abschreibung aufgelöst.

	Stand 1.1.2022 EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2022 EUR
Investitionszuschüsse				
Anlageverm.	3.475.580,22	426.717,95	1.093.030,19	4.141.892,46
Vorjahr	2.561.971,93	299.927,12	1.213.535,41	3.475.580,22

Sonstige Rückstellungen

	Stand 1.1.2022 EUR	Verwendung EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2022 EUR
Jubiläumsgeldrückstellung	471.559,46	40.583,90	0,00	62.777,80	493.753,36
Vorjahr	495.466,93	13.037,20	10.870,27	0,00	471.559,46
Rückst.f.nicht konsumierte Urlaube	185.930,38	0,00	0,00	65.898,06	251.828,44
Vorjahr	167.419,08	0,00	0,00	18.511,30	185.930,38

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber GÖR

sonstige Rückstellungen	1.291.479,99	333.147,65	800.000,00	1.712.221,62	1.870.553,96
Vorjahr	449.535,65	344.335,65	5.000,00	1.191.279,99	1.291.479,99
Rst. f.					
Jahresabschlussarbeiten	14.000,00	14.000,00	0,00	13.150,00	13.150,00
Vorjahr	13.700,00	13.700,00	0,00	14.000,00	14.000,00
Rückstellung für drohende Verluste	280.469,76	0,00	233.946,46	0,00	46.523,30
Vorjahr	278.409,53	0,00	0,00	2.060,23	280.469,76
	2.243.439,59	387.731,55	1.033.946,46	1.854.047,48	2.675.809,06
Vorjahr	1.404.531,19	371.072,85	15.870,27	1.225.851,52	2.243.439,59

Die ausgewiesene Drohverlustrückstellung wurde im Zuge der Einräumung des Baurechts an der „Dumpfackersiedlung“ 2012 gebildet. Aufgrund der Langfristigkeit der Vereinbarung (rund 60 Jahre) und einer nicht unerheblichen Unsicherheit der vollumfänglichen Ertragsrealisierung wurde jener Ertragsteil, der nach 10 Jahren und später erwartet wird, einer Rückstellung zugeführt. Eine Beurteilung der Lage 2022 ergab, dass eine Aufkündigung der Vereinbarung nunmehr unwahrscheinlich ist und ein Großteil des Ertrages aller Voraussicht nach realisiert wird. Lediglich hinsichtlich eines Teils der Vereinbarung besteht weiterhin eine Unsicherheit. Für diesen Teil wurde noch eine Rückstellung in Höhe von EUR 46.523,30 belassen. Da die Restlaufzeit dieser Rückstellung länger als ein Jahr beträgt, wurde die Rückstellung 2022 mit 0,75% (§ 253 (2) dHGB / 7-Jahresdurchschnitt / Restlaufzeit 5 Jahre) abgezinst (2021: 0,58%).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr kurzfristig fällig.

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.156.456,21	1.156.456,21
Vorjahr	618.213,25	618.213,25
sonstige Verbindlichkeiten	727.787,36	727.787,36
Vorjahr	556.182,37	556.182,37
<i>davon aus Steuern</i>	<i>152.773,37</i>	<i>152.773,37</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>24.741,69</i>	<i>24.741,69</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>186.791,85</i>	<i>186.791,85</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>165.206,88</i>	<i>165.206,88</i>
Summe Verbindlichkeiten	1.884.243,57	1.884.243,57
Vorjahr	1.174.395,62	1.174.395,62

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit EUR 186.791,85 (2021: TEUR 165) Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern und mit EUR 152.773,37 (2021: TEUR 25) Verbindlichkeiten gegenüber den Abgabenbehörden (einschließlich Gemeindeabgaben). Die übrigen Verbindlichkeiten (Kautionen, Gutscheinerrechnung, Aufwandsabgrenzungen etc.) werden in Höhe von EUR 388.222,14 (2021: TEUR 366) ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb des nächsten Jahres fällig. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen von EUR 597.672,55 (2021: TEUR 392) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Passive Rechnungsabgrenzung

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber GöR

Die passiven Rechnungsabgrenzungen belaufen sich auf EUR 697.062,85 (2021: TEUR 343) und betreffen die "Zuschreibungsrücklage" gemäß § 906 (32) UGB aus der im Geschäftsjahr 2016 vorgenommenen Zuschreibung des stehenden Holzes von EUR 237.483,88 (2021: TEUR 237), bereits vereinnahmte Vorauszahlungen (Eintrittsgelder) in Höhe von EUR 17.957,18 (2021: TEUR 2) sowie Einnahmen anderer zukünftiger Lieferungen (z. B. Pferdeverkäufe) oder Leistungen (z. B. Tournéerlöse, Sponsoringlerlöse, Lizenzlerlöse) in Höhe von EUR 441.621,79 (2021: TEUR 103). Hinsichtlich des Zuschreibungspostens wurde von der Steuerneutralität des § 124b Z 270 EStG Gebrauch gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die Pacht des Trainingszentrums Heldenberg sowie diverse Almweiden werden im nächsten Jahr voraussichtlich EUR 51.537,15 (2021: TEUR 49) und in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich EUR 265.991,25 (2021: TEUR 253) zu zahlen sein.

3.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse sowie die sonstigen Erlöse setzen sich im Geschäftsjahr 2022 (Vergleich 2021) wie folgt zusammen:

	2022 EUR	2021 EUR
Umsatzerlöse		
Erlöse Vorführungen Wien	3.588.072,40	840.213,80
Erlöse Morgenarbeit	1.819.036,69	670.642,45
Erlöse Führungen Wien	1.038.571,66	365.351,48
Erlöse Gastspielreisen SRS	540.000,00	0,00
Erlöse Kurse Trainingszentrum	0,00	7.750,00
Erlöse Führungen / Veranstaltungen Piber	469.196,82	326.919,12
Erlöse Gastronomie Piber	209.342,12	185.345,77
Erlöse Merchandising / Lizenzen	748.417,09	289.284,53
Erlöse Sponsoring	88.540,60	99.086,38
Erlöse Vermietung und Verpachtung	572.082,80	454.196,43
Erlöse Land- und Forstwirtschaft	92.671,72	55.522,39
übrige Umsatzerlöse	394.556,61	279.702,20
Skonti	0,04	1,82
	<u>9.560.488,55</u>	<u>3.574.016,37</u>

Die sonstigen übrigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 3.089.606,66 (2021: TEUR 8.955) enthalten als wesentlichste Position die Covid-Krisenbewältigungsförderung des Bundes in Höhe von EUR 1.707.619,81 (2021: TEUR 6.986), die Kulturförderung des Bundes in Höhe von EUR 1.000.000,00 (2021: TEUR 1.000) sowie die Zuschreibung des Forstes in Höhe von EUR 145.842,12 (2021: TEUR 0).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Geschäftsjahr 2022 (Vergleich 2021) wie folgt

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Gör

zusammen:

übrige

Zusammensetzung:

	2022 EUR	2021 EUR
Transportaufwand	105.772,66	87.035,07
Reise- und Fahrtaufwand	82.493,15	48.705,39
KFZ-Aufwand	141.223,58	119.719,60
Aufwand für Miete, Pacht und Lizenzen	147.022,80	116.474,55
Aufwand für beigestelltes Personal	119.944,98	79.372,81
allgem. Fremdleistungen Pferdebetreuung	213.502,82	252.319,58
sonstige Dienstleistungen	145.177,17	141.371,82
allgem. Fremdleistungen Land-/Forstwirtschaft	54.695,28	26.872,63
Aus- und Fortbildung	42.816,84	35.807,80
Aufwand für Büromaterial	26.542,92	28.420,17
Nachrichtenaufwand	35.149,42	31.570,07
Rechts- und Beratungsaufwand und Steuerberatung	548.532,85	294.230,58
Aufwand für Versicherungen	84.827,68	33.728,24
Aufwand für Forschung und Entwicklung	80.000,00	60.000,01
Gebühren und Beiträge	172.308,09	57.142,45
Spesen des Geldverkehrs	40.297,53	23.603,56
Aufwand für Marketing und PR	243.815,12	119.077,93
Buchwert abgegangener Anlagen	7.271,28	10.906,92
Wertberichtigungen zu Forderungen	161.585,88	0,00
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	11.160,00	0,00
übrige betriebliche Aufwendungen	1.235.837,58	951.730,35
Betriebskosten Gebäude	74.771,03	75.285,01
Reparatur und Instandhaltung	762.643,74	588.535,97
	<u>4.537.392,40</u>	<u>3.181.910,51</u>

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Von den Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 71.499,91 (2021: TEUR 67) entfallen EUR 31.653,60 (2021: TEUR 61) auf laufende Abfertigungsaufwendungen. Ein Betrag von EUR 39.846,31 (2021: TEUR 7) entfällt auf die Dotierung der Abfertigungsrückstellung. Die Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen betragen EUR 73.588,15 (2021: TEUR 65).

Aufwendungen aus Jubiläumsgeldansprüchen

In den Lohn- und Gehaltsaufwendungen sind Jubiläumsaufwendungen in Höhe von EUR 40.583,90 enthalten (2021: TEUR 10). Die ergebniswirksame Veränderung der Jubiläumsgeldrückstellung beträgt insgesamt

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber GÖR

EUR 22.193,90 (2021: TEUR -24).

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen im Geschäftsjahr EUR 8.150,00 (2021: TEUR 9).

4. sonstige Angaben

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen den Bilanzverlust zum 31.12.2022 auf neue Rechnung vorzutragen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die ersten Monate des Geschäftsjahres 2023 haben sich trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld und anhaltender Teuerung hinsichtlich der Umsätze aus dem Kerngeschäft (Vorführungen, Morgenarbeit, Führungen) sowie der Vermietung für Events sehr gut entwickelt und liegen derzeit über den Budgetannahmen. Die Besucherzahlen sind allerdings noch unter dem Niveau des Jahres 2019 vor der Corona-Pandemie. Es wird versucht den Preissteigerungen durch die hohe Inflation durch verschiedene Maßnahmen gegenzusteuern. Das Betriebsergebnis 2023 liegt derzeit um rd. 29% über Plan. Da man die weitere wirtschaftliche Entwicklung und die Kaufkraft der Besucher nicht abschätzen kann, gehen wir bei der Vorschau auf das Gesamtjahr 2023 allerdings davon aus, dass es schwierig sein wird, die Ergebnisverbesserung in diesem Ausmaß zu halten und rechnen mit Ende des Jahres nur noch mit einer leichten Steigerung. Das Unternehmen hat sich nach der Corona-Krise wirtschaftlich noch nicht erholt und ist seit 2022 mit enormen Kostensteigerungen konfrontiert. Um die Liquidität sicherzustellen, konnte mit dem Eigentümer ein Fördervertrag für 2023 über max. € 3,6 Mio. abgeschlossen werden. Der seit 01.12.2022 neue eingesetzte Geschäftsführer wird versuchen die Umsätze zu steigern und die Aufwendungen zu senken bzw. zu stabilisieren. Im Laufe des Jahres 2023 wird ein neues Unternehmenskonzept für die nächsten 5 Jahre erstellt.

Zahl der Arbeitnehmer

Im Jahresschnitt waren 196 (2021: 193) Mitarbeiter (davon 89 Arbeiter (2021: 86), 61 Angestellte (2021: 59), 7 Saisonarbeiter (2021: 6) und 39 geringfügig Beschäftigte (2021: 42) auf direkte Rechnung der Gesellschaft beschäftigt. Weiters wurden durchschnittlich 3 (2021: 4) Beamte durch das BMLRW gegen Entgelt beigestellt.

Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Dr. Alfred Hudler (ab 01.12.2022)
Sonja Klima (bis 30.11.2022)
Mag. Erwin Klissenbauer (bis 30.11.2022)

Hinsichtlich der Offenlegung der Geschäftsführerbezüge wird auf den Public Corporate Governance Bericht verwiesen.

Es wurden an keine Organe der Gesellschaft Kredite gewährt noch Haftungen für diese übernommen.

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber GÖR

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2022 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Martin Winkler, MBA, Vorsitzender (seit 04.04.2022)

Dr. Ulrich Herzog, Vorsitzender (vom 07.01.2022 bis 03.04.2022 - vorher und nachher Stellvertretender Vorsitzender)

DI Johann Marihart, Vorsitzender (bis 06.01.2022)

Mag. Kathrin Völk, Mitglied

Mag. Ilse Hohenegger, Mitglied

Andreas Haipl, Dienstnehmervertreter

Herbert Friessnegg, Dienstnehmervertreter

An Aufsichtsratsvergütungen wurden EUR 10.400,00 (2021: TEUR 9) bezahlt.

Wien, am 20. Juni 2023



.....
Unterschriften der Geschäftsführer



Lagebericht

zum Jahresabschluss der Spanischen Hofreitschule – Bundesgestüt Piber

Gesellschaft öffentlichen Rechts zum 31.12.2022

I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

1. Wirtschaftliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich die wirtschaftliche Lage nach der COVID19-Pandemie langsam wieder gebessert. Die Beschränkungen wurden schrittweise aufgehoben und die Tourismuswirtschaft konnte wieder so gut wie uneingeschränkt arbeiten. Dadurch sind die Besucherzahlen im Jahr 2022 gestiegen und somit auch die Umsätze. Vom Vor-Corona-Niveau ist man aber noch weit entfernt. Allerdings beeinflussen der Ukrainekrieg und die hohe Inflation die wirtschaftliche Lage und die Kaufkraft der Besucher. Dies hat Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung; insbesondere im Bereich des Aufwandes, da in vielen Bereichen erhebliche Preissteigerungen stattgefunden haben. Das Unternehmen hat sich von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise noch nicht erholt und ist nun mit enormen Kostensteigerungen konfrontiert. Daher hat der Eigentümer auch im Geschäftsjahr 2022 eine Sonderförderung gewährt, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können.

2. Vermögens- und Ertragslage

Die Eigenmittelquote der Gesellschaft gem. § 23 URG ist zum 31.12.2022 mit 77,60% (VJ: 83,10%) ausgewiesen und hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahresverlustes verringert. Die Eigenkapitalausstattung des Unternehmens ist zwar nach wie vor sehr gut, muss aber stets im Zusammenhang mit der Liquidität gesehen werden.

Die Umsatzerlöse 2022 belaufen sich auf T€ 9.560 (VJ: T€ 3.574). Die Verbesserung ergab sich vor allem durch die wiederbeginnende Reisetätigkeit der Bevölkerung nach der Corona-Pandemie. Dadurch konnte das Jahresprogramm mit den Vorfürhungen, Morgenarbeit und Führungen wieder ausgebaut werden.

Der Personalaufwand 2022 betrug T€ 9.506 (VJ: T€ 8.016). Die Steigerung ergibt sich vor allem durch automatische Vorrückungen und KV-Anpassungen sowie durch den Wegfall der Kurzarbeitsbeihilfe, da im Geschäftsjahr 2022 keine MitarbeiterInnen mehr in Kurzarbeit waren. Gleichzeitig mussten für Prozesse mit ehemaligen MitarbeiterInnen vorsorglich Rückstellungen gebildet werden.

2022 betrug der Anteil des Personalaufwandes am Gesamtaufwand der Gesellschaft (ohne Abschreibungen) 60,96% (VJ: 64,83%), der Personalaufwand betrug im Verhältnis zu den Umsatzerlösen 99,43% (VJ: 224,29%). Aufgrund des im Jahr 2008 neu abgeschlossenen Gehaltssystems für die Mitarbeiter der Reitbahn und den Ausbau des Vorführungsangebots in Wien konnte die Personalintensität der Reitbahn von 39,21% (Wert 2007) auf 22,44% im Jahr 2019 verbessert werden. Aufgrund der Corona-bedingten geringeren Erlöse im Jahr 2022 hat sich dieser Wert auf 29,42% (VJ: 113,07%) verschlechtert.

Der Gesamtaufwand 2022 (ohne Abschreibungen) belief sich auf T€ 15.593 (VJ: T€ 12.378) und hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um T€ 3.215 oder 25,97% erhöht. Die Steigerung ergab sich einerseits aufgrund von höheren Aufwendungen durch die Wiederaufnahme der touristischen Aktivitäten, gesteigener Personalaufwand, Rückstellungen für Rechtsanwaltskosten für arbeits- und markenrechtliche Angelegenheiten, die Einzelwertberichtigung von Kundenforderungen, gesteigener Aufwand zur Personalsuche, Rückstellungen für mögliche Schadensfälle und Steuernachzahlungen sowie gesteigener Aufwand für Reparaturen an Gebäuden, Maschinen, Geräten und IT.

Das Betriebsergebnis betrug 2022 -T€ 2.480 (VJ: -T€ 505).

3. Finanzlage

Die Corona-Pandemie hatte auch auf die Liquidität massive Auswirkungen. Der Cash-Flow aus der operativen Tätigkeit belief sich im Jahr 2022 auf -T€ 27 (VJ: T€ 1.352). Die liquiden Mittel betragen per 31.12.2022 T€ 1.476 (VJ: T€ 1.847).

Die Liquidität 1. Grades (Barliquidität – Verhältnis liquide Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten) beläuft sich im Jahr 2022 auf rd. 37% und hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert (VJ: 69%). Der Anlagendeckungsgrad II (Eigenkapital zuzüglich langfristigem Fremdkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen) ist im Geschäftsjahr 2022 auf 1,01 (VJ: 1,03) gesunken.

Die Jahre bis 2019 haben gezeigt, dass die Jahresfehlbeträge zwar durch die Maßnahmen zur Erlössteigerung und Kostenoptimierungen bereits beachtlich reduziert werden konnten, die Gesellschaft aber - unter den Bedingungen einer weltweiten Pandemie - ihren gesetzlichen Aufträgen nur unter der Voraussetzung einer massiven finanziellen Unterstützung durch die Republik Österreich als Eigentümerin nachkommen kann.

3. Besucherzahlen

In der Spanischen Hofreitschule in Wien wurden 2022 268.868 Besucher gezählt, im Geschäftsjahr 2021 89.067.

Im Lipizzanergestüt Piber belief sich die Anzahl der Besucher auf 38.970; im Jahr 2021 betrug diese 27.535.

4. Standortentwicklung

Wien: Die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft betragen 2022 T€ 6.986 (VJ: T€ 1.876) und belaufen sich bei der Morgenarbeit und Führungen Wien auf T€ 2.858 (VJ: T€ 1.036); bei den Vorführungen auf T€ 3.588 (VJ: T€ 840). Die Plan-Umsatzerlöse lt. Budget daraus betragen T€ 5.063.

Piber: Die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft (Führungen und Veranstaltungen) beliefen sich 2022 auf T€ 469 (VJ: T€ 327). Die Plan-Umsatzerlöse lt. Budget beliefen sich auf T€ 643.

Heldenberg: Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Umsatzerlöse (VJ: T€ 8). Die Plan-Betriebsleistung lt. Budget T€ 10.

5. Mitarbeiterentwicklung

Im Jahresschnitt waren 196 (2021: 193) Mitarbeiter (davon 89 Arbeiter (2021: 86), 61 Angestellte (2021: 59) 7 Saisonarbeiter (2021: 6) und 39 geringfügig Beschäftigte (2021: 42) auf direkte Rechnung der Gesellschaft beschäftigt. Weiters wurden durchschnittlich 3 (2021: 4) Beamte durch das BML gegen Entgelt beigestellt.

6. Maßnahmen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden nach Ende der Corona-Pandemie folgende wesentliche Maßnahmen getroffen:

- dauerhafte Wiedereröffnung aller Standorte und Erweiterung des Angebots an Vorführungen, Morgenarbeit und Führungen
- Etablierung einer Kurzvorführung der Spanischen Hofreitschule

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber GÖR

- Durchführung 1 Auslandstournee nach Neumünster
- Neubesetzung der Geschäftsführung
- Durchführung des 1. Lehrlingstages „Nimm die Zügel in die Hand“ zum Recruiting von Bereiter-Nachwuchs
- Fortsetzung der Kooperation mit Jaguar Land Rover und der Fixkraft-Futtermittel GmbH
- Baubeginn des Kletterparks im Lipizzanergestüt Piber
- Tierwohl: Erweiterung der Koppeln im Trainingszentrum Heldenberg
- Erweiterung und Modernisierung der Gastronomie des Lipizzanergestüts Piber
- Corona-Sonderförderung durch das BML

II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

1. Einschätzung der der zukünftigen Entwicklung

Die ersten Monate des Geschäftsjahres 2023 haben sich trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld und anhaltender Teuerung hinsichtlich der Umsätze aus dem Kerngeschäft (Vorführungen, Morgenarbeit, Führungen) sowie der Vermietung für Events sehr gut entwickelt und liegen derzeit über den Budgetannahmen. Die Besucherzahlen sind allerdings noch unter dem Niveau des Jahres 2019 vor der Corona-Pandemie. Es wird versucht den Preissteigerungen durch die hohe Inflation durch verschiedene Maßnahmen gegenzusteuern. Das Betriebsergebnis 2023 liegt derzeit um rd. 29% über Plan. Da man die weitere wirtschaftliche Entwicklung und die Kaufkraft der Besucher nicht abschätzen kann, gehen wir bei der Vorschau auf das Gesamtjahr 2023 allerdings davon aus, dass es schwierig sein wird, die Ergebnisverbesserung in diesem Ausmaß zu halten und rechnen mit Ende des Jahres nur noch mit einer leichten Steigerung. Das Unternehmen hat sich nach der Corona-Krise wirtschaftlich noch nicht erholt und ist seit 2022 mit enormen Kostensteigerungen konfrontiert. Um die Liquidität sicherzustellen, konnte mit dem Eigentümer ein Fördervertrag für 2023 über max. € 3,6 Mio. abgeschlossen werden. Der seit 01.12.2022 neue eingesetzte Geschäftsführer wird versuchen die Umsätze zu steigern und die Aufwendungen zu senken bzw. zu stabilisieren. Im Laufe des Jahres 2023 wird ein neues Unternehmenskonzept für die nächsten 5 Jahre erstellt.

2. Risikobericht

Das Unternehmen ist keinen über die Branchen üblichen Ungewissheiten hinausgehende Risiken ausgesetzt.

Es bestehen keinerlei derivativen Finanzinstrumente. In Bezug auf die originären Finanzinstrumente ist zu erwähnen:

- Um den Verlust von wesentlichen Lieferanten vorzubeugen, wurde mit diesen langfristige Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen.
- Es bestehen ausreichend Versicherungsverträge mit Ausnahme für den Pferdebestand, da hierfür die Prämien unverhältnismäßig hoch ausfallen würden. Bei Auslandstourneen besteht ein kompletter Versicherungsschutz für die Hengste durch den Transporteur und Veranstalter.
- Bei den Vermögenswerten stellen die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge das maximale Ausfallrisiko dar. Bei Forderungen findet das Ausfallrisiko durch Vornahme von Einzelwertberichtigungen Berücksichtigung.
- Da der Großteil des Einkaufs als auch der gesamte Verkauf in € abgewickelt wird, bestehen minimale Währungsrisiken.
- Einige Lieferanten konnten die vereinbarten Konditionen auf Basis der langfristigen Kooperationsverträge aufgrund der hohen Inflation nicht mehr halten. Es kommt daher teilweise zu unerwarteten Preissteigerungen, welche ein gewisses Risiko für die Planung bedeuten.
- In Bezug auf das Liquiditätsrisiko ist anzumerken, dass – wie bereits weiter oben ausgeführt – die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie und der Teuerung auch in den nächsten Jahren durch

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber GÖR

- einen ausreichenden Zuschuss des Eigentümers abgedeckt werden müssen.
- In den vergangenen Jahren hat sich aufgrund der angespannten Liquiditätssituation ein Investitionsstau angehäuft. Die für den Abbau notwendigen Mittel kann das Unternehmen nicht selbst erwirtschaften. Die Unterstützung des Eigentümers wird notwendig werden.
- Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit im Wesentlichen dem Buchwert.

III. Bericht über Forschung und Entwicklung

Die Kooperation mit der veterinärmedizinischen Universität Wien wurde auch im Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt. Weiters besteht auch eine Kooperation mit dem Ludwig-Boltzmann-Institut (LB Institute for Archaeological Prospection and Virtual Archaeology).

Wien, am 20.06.2023

Dr. Alfred Hudler
Geschäftsführer

